



Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie e. V. (DGPT)

Präsidentin: Prof. Dr. Heidi Foth
Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Toxikologie
Martin-Luther-Universität
Institut für Umwelttoxikologie
Franzosenweg 1a
D-06097 Halle/S.
Tel.: 0345-557 1630
Fax: 0345-557 1871
heidi.foth@medizin.uni-halle.de

Geschäftsführer: Prof. Dr. Hartmut Vergin
c/o Institut für exp. und klin. Pharmakologie und Toxikologie der Universität Erlangen-Nürnberg
Krankenhausstraße 9
D-91054 Erlangen
Tel.: 09131-85 22809, mobil: 0151-15722531
Fax: 09131-85 26898
hartmut.vergin@med.uni-erlangen.de

Schatzmeisterin: Prof. Dr. Heike A. Wieland
Sanofi - Aventis Deutschland GmbH
S&MA Thrombosis & Angiogenesis
Industriepark Hoechst
Gebäude H825, Raum 549
D-65926 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-69305 23130
Fax: 069-69305 43109
wieland@dgpt-online.de

Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie:

Prof. Dr. Karsten Schrör
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Pharmakologie und Klinische Pharmakologie
Universitätsstraße 1
D-40225 Düsseldorf
Tel.: 0211-81 12 500
Fax: 0211-81 14 781
kschroer@uni-duesseldorf.de

Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e. V.:

Prof. Dr. Dr. Wilhelm Kirch
Technische Universität Dresden, Med. Fakultät
Institut f. Klinische Pharmakologie, Ärztl. Direktor
Fiedlerstraße 27
D-01307 Dresden
Tel.: 0351-458 2815
Fax: 0351-458 4341
wilhelm.kirch@mailbox.tu-dresden.de

Vorsitzende Deutsche Gesellschaft für Toxikologie:

Prof. Dr. Heidi Foth
Martin-Luther-Universität
Institut für Umwelttoxikologie
Franzosenweg 1a
D-06097 Halle
Tel.: 0345-557 1630
Fax: 0345-557 1871
heidi.foth@medizin.uni-halle.de

Mitgliederverwaltung:
Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie e. V.
Achenbachstraße 43
D-40237 Düsseldorf
Tel.: 0211-600 692 77
Fax: 0211-600 692 78
mitglieder@dgpt-online.de

DGPT-Homepage:
www.dgpt-online.de

DGPT-Bankverbindung:
Mitgliedsbeiträge (als Kontoinhaber bitte DGPT eintragen!):
Commerzbank AG Frankfurt
Kto.-Nr.: 25 74 044 00, BLZ: 500 400 00
Bitte nicht für die Zahlung von Tagungsgebühren verwenden!

Nachruf Prof. Dr. Dr. med. h. c. Norbert Brock

■ Norbert Brock wurde am 26. Mai 1912 in Dorsten an der Lippe geboren und wuchs in Westfalen auf. Nach absolviertem Abitur begann Norbert Brock 1930 sein Medizinstudium, das er 1935 mit der Promotion und 1940 verbunden mit einem darauf folgenden Studium der Pharmakologie und einer Facharzt Ausbildung zum Internisten mit seiner Habilitation erfolgreich beendete. Mit seiner hohen Qualifikation zusammen mit der Liebe zur Natur und der Begeisterungsfähigkeit für Probleme der Naturwissenschaften verfügte er über denkbar gute Voraussetzungen für die Arzneimittelforschung und -entwicklung.

1949 trat Norbert Brock in die ASTA-Werke AG in Halle/Bielefeld ein. Zunächst als Leiter der Pharmakologischen Forschung angestellt, lautete schnell sein Auftrag Forschung für die Krebs-Chemotherapie. Mit der Einführung von Honvan® (Fosfestrol) zur Behandlung von Prostatakrebs gelang ihm 1952 ein schneller Erfolg, noch herausragender war seine Erforschung und Entwicklung von Endoxan® (Cyclophosphamid) zur Behandlung von Blut- und Lymphknotenkrebs. Diesen Wirkstoff entwickelte er weiter und es entstand Holoxan® (Ifosfamid). Später empfahl die Weltgesundheitsorganisation WHO Cyclophosphamid als Referenzsubstanz für die vergleichende experimentelle Testung von Krebs-Chemotherapeutika. Mit Cyclophosphamid gelang Norbert Brock ein Meilenstein der Pharmaforschung; er schuf ein

Basistherapeutikum für die Krebstherapie. Das Konzept Transportform – Wirkform konnte so realisiert werden und fand weltweit Anerkennung.

Mit einer detaillierten Aufklärung des Metabolismus und der Pharmakokinetik der beteiligten Partner beim Einsatz von Zytostatika entwickelte Norbert Brock Mesna als Uroprotektor zur Detoxifizierung. Dieses Kombinationsprinzip setzte sich weltweit als *winning combination* durch. Neben den Krebstherapeutika entwickelte er weitere Handelsprodukte in den Indikationen Spasmolyse, Allergie sowie Herz-Kreislauf und veröffentlichte zahlreiche Publikationen.

Mit 70 Lebensjahren beendete Prof. Dr. Dr. med. h. c. Norbert Brock nach 33 Arbeitsjahren 1982 sein erfolgreiches Wirken als Leiter der Abteilung Pharmakologie. Noch heute basiert der Erfolg der ASTA bzw. der heutigen Baxter Oncology auf den Forschungen von Norbert Brock.

Die Verdienste, die Norbert Brock für die Wissenschaft im Allgemeinen und für die Pharmakologie und Krebsforschung im Besonderen errungen hatte, wurden durch zahlreiche nationale und internationale Ehrungen gewürdigt. U. a. erhielt er 1988 den Cain Award der amerikanischen Krebsgesellschaft sowie den Charles F. Kettering-Preis der General Motors Cancer Research Foundation, der für herausragende Beiträge zur Diagnose oder Behandlung von Krebserkrankungen vergeben wird. Die TU München verlieh ihm 1978 die Ehrenpromotion, 1979 wurde er Ehrenmitglied der DGPT und 1985 Ehrenmitglied der Deutschen Krebsgesellschaft. Im Jahre 1988 ehrte ihn die Bundesrepublik Deutschland mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für die Leistungen in der Tumorforschung.

Er war seit mehr als 55 Jahren verheiratet und 5facher Familienvater.

Anlässlich eines Interviews zu seinem 90. Geburtstag antwortete Norbert Brock auf die Frage: Gab es in Ihrem Leben ein bestimmtes Motto, einen Leitspruch, den Sie an die heutige Jugend weitergeben würden?

„Ein für mich maßgeblicher Leitgedanke ist die Hoffnung „At spes nunquam frangitur“ – Uns wird die Hoffnung nie schwinden.“

Er verstarb am 25. Juni 2008 im 97. Lebensjahr ■



Norbert Brock

Prof. Dr. Eberhard Kutscher, Baxter Deutschland GmbH, Heidelberg